



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 046/12

**Sachbearbeitung:**

Frau Mandy Schober

Frau Sofia Elter

**Datum:**

03.02.2012

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

21.03.2012

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen 2012/2013

**Bezug SEK:** Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

**Bezug:**

115/11 Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen 2011/2012

266/11 Kindertageseinrichtung Lange Straße 71 / Bäderwiesen Erweiterung  
zwei Gruppen (je 15 Kinder 0 - 6 Jahre) 1. Grundsatzbeschluss / Raumkonzept  
2. Vergabe von Planungsleistungen

310/11 Ausbau der Betreuung unter Dreijähriger, Bericht der Bundesregierung  
2011 nach §24a Abs. 5 SGB VIII über den Stand des Ausbaus für ein  
bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei  
Jahren für das Berichtsjahr 2010

404/11 Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler

454/11 Aufnahme der Kindertagesstätte Uki in die Bedarfsplanung

457/11 Aktualisierung der Bedarfsplanung Ausbau Kleinkindbetreuung  
unter Einbeziehung von Umfrageergebnissen und demographischen Prognosen

**Anlagen:** Detaillierte Darstellung der Trägeranträge mit Begründung

**Beschlussvorschlag:**

- 1) Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales nimmt die Fortschreibung der jährlichen Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2012/2013 zur Kenntnis.
- 2) Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschließt im Rahmen der Bedarfsplanung die Umsetzung der beantragten Maßnahmen zum Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 bzw. zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014.  
Die Ausgaben für 2012 in Höhe von insgesamt 50.060 € sind über den Verwaltungshaushalt finanziert. Die Finanzierung der investiven Ausgaben in Höhe von insgesamt 233.250 € erfolgt über Haushaltsreste 2011.

**Sachverhalt/Begründung:**

Am 30.03.2011 (Vorlage Nr. 115/11) wurde der Ausschuss Bildung, Sport und Soziales über die Versorgungssituation zum 01.03.2011 in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen informiert. In der folgenden Tabelle wird die Versorgungssituation zum 01.03.2012 dargestellt. Basis für die Ermittlung der Versorgungsquoten bilden die Kinderzahlen zum 31.12.2011.

## Zu Beschlusspunkt 1):

### **1. Versorgungssituation zum 01.03.2012**

#### Kinderzahlen:

Die in der Tabelle zu Grunde gelegten Kinderzahlen sind der Statistik des Landkreises entnommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Kinderzahl sowohl bei 0-3 Jährigen, als auch bei den 3-6,5 Jährigen gestiegen. Waren es zum 31.12.2010 noch 2.480 Kinder unter drei Jahren und 2.782 Kinder zwischen 3 und 6,5 Jahren, waren es zum 31.12.2011 bereits 2.517 Kinder unter drei Jahren (+37 Kinder) und 2.828 Kinder zwischen 3 und 6,5 Jahren (+46).

#### Nach dem 01.03.2011 geschaffene Plätze für Kinder unter drei Jahren:

Am 09.11.2011 wurde in der Vorlage 457/11 darüber informiert, dass das Ausbauziel zum 31.12.2011 erreicht wird. Alle Maßnahmen zur Realisierung der nach dem 01.03.2011 geplanten weiteren 60 Plätze wurden bis Ende des Jahres 2011 abgeschlossen, so dass die geplanten 445<sup>1</sup> Plätze tatsächlich erreicht werden konnten.

- + 10 Plätze (Ev. Kinder- und Familienzentrum, Brünner Str., Oststadt)
  - + 20 Plätze (Städt. Kinder- und Familienzentrum, Hartenecker Höhe, Schlösslesfeld)
  - + 20 Plätze (Ev. Kindertageseinrichtung, Egerländerstr., Oststadt)
  - + 5 Plätze (Städt. Kinder- und Familienzentrum Hermann Zeller, Neckarweihingen)
  - + 5 Plätze (Kath. Kindertageseinrichtung, Moldastr., Grünbühl/Sonnenberg)
- = 60 Plätze**

#### Schaffung neuer Plätze für Kinder unter drei Jahren:

Die Versorgungsquote in Bezug auf die institutionellen Plätze für Kinder im Alter von 0-3 Jahren ist von 15,8% im März 2011 (siehe Vorlage 115/11, S. 2) auf 18,8% am 01.03.2012 gestiegen. Dies entspricht insgesamt einem Plus von 88 Plätzen (473 Plätze zum 01.03.2012 abzüglich 385Plätze<sup>2</sup> zum 01.03.2011).

Hinzu kamen **weitere 28 Plätze** im Stadtteil Stadtmitte: 30 Plätze Uki (Vorlage 454/11) und -2 Plätze bei Mahale durch eine Anpassung an die tatsächliche Belegung. Daraus ergibt sich ein Bestand zum 01.03.2013 von 473 institutionellen Plätzen (siehe 2. Tabelle unten).

In der unteren Tabelle ist aufgeführt, wie sich die umgesetzten Maßnahmen auf die Versorgungssituation auswirkten.

<b>Stadtteil</b>	<b>Plätze zum 01.03.2011</b>	<b>Versorgungsquote</b>	<b>Plätze zum 01.03.2012</b>	<b>Versorgungsquote</b>	<b>Veränderung des Platzangebotes</b>
Stadtmitte	102	31,3%	130	40,0%	+ 28 Plätze
Oststadt	15	4,5%	45	13,1%	+ 30 Plätze
Schlösslesfeld	56	25,9%	76	30,8%	+ 20 Plätze
Grünbühl/Sonnenberg	20	19,4%	25	21,9%	+ 5 Plätze
Neckarweihingen	10	6,9%	15	10,5%	+ 5 Plätze
<b>Summe der geschaffenen Plätze</b>					<b>+ 88 Plätze</b>

<sup>1</sup> In Der Vorlage 115/11 wurde ein Ist-Bestand von 392 Plätzen kommuniziert, darin enthalten waren auch 7 Plätze in der Spielgruppe (Stadtmitte). Institutionelle Plätzen waren es somit 385. Hinzu kommen statt der in der Vorlage kommunizierten 70 rechnerisch nur 60 Plätze, da die 10 Plätze im Kinder- und Familienzentrum Hirschbergstr. bereits in den 385 Plätzen eingerechnet werden. Die 385 Plätze IST 01.03.2011 plus die 60 weiteren Plätze ergeben die 445 Plätze.

<sup>2</sup> Es handelt sich hier um die institutionellen Plätze ohne Spielgruppe.

Versorgungsquote  
Stand März 2012

	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)			Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)		Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6 (ab 2,9)	6-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6
<b>Eglosheim Gesamt</b>	96	411	40	305	372	31,5%	110,5%
<b>Weststadt Gesamt</b>	50	378	35	363	334	13,8%	113,3%
<b>Pflugfelden</b>	21	144	0	140	144	15,0%	100,0%
<b>Stadtmitte Gesamt</b>	130	415	65	325	319	40,0%	130,3%
<b>Oststadt</b>	45	409	47	344	357	13,1%	114,7%
<b>Schlösslesfeld</b>	76	334	0	247	332	30,8%	100,6%
<b>Hoheneck</b>	5	206	12	154	211	3,2%	97,9%
<b>Oßweil</b>	5	254	0	213	273	2,3%	93,2%
<b>Grünbühl/Sonnenberg</b>	25	110	0	114	133	21,9%	83,0%
<b>Neckarweiningen</b>	15	167	0	143	169	10,5%	99,1%
<b>Poppenweiler</b>	5	168	0	169	188	3,0%	89,4%
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	473	2996	199	2517	2828	18,8%	105,9%

Weitere Betreuungsplätze	0-3	3-6,5	6,5-14
<b>Tagespflege</b>	106	27	40
<b>Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (Kindernester)</b>	27	0	0
<b>Tagespflege gesamt</b>	133	27	40
<b>Betreute Spielgruppen</b>	7	0	0

Summe der Betreuungsplätze - institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl der Betreuungsplätze gesamt			Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)		Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6
<b>Gesamt</b>	613	3023	239	2517	2828	24,4%	107%

#### Betreuungsplätze in der Kindertagespflege

Zum 01.03.2012 gab es insgesamt 201 Betreuungsplätze für Kinder von 0- über 14 Jahren. Ein Kind über 14 Jahren wird derzeit in der Kindertagespflege betreut und ist in der oberen Tabelle nicht eingerechnet. Damit sind es rechnerisch insgesamt 200 Plätze. Davon sind 179 belegt:

91 Plätze in der Tagespflege (0 – 3 Jahre)	+ 15 freie Plätze
21 Plätze in den Kindernestern (0 – 3 Jahre)	+ 6 freie Plätze
27 Plätze in der Tagespflege (3 - 6,5 Jahre)	
40 Plätze in der Tagespflege (6,5 - 14 Jahre)	

Gesamt 179 Plätze + 21 freie Plätze

Die nicht belegten 21 Plätze sind lt. Tagesmütterverein dem U3-Bereich zuzuordnen, davon sind 6 Plätze in den Kindernestern frei und folglich 15 Plätze in der klassischen Kindertagespflege.

Die Gründe, warum die Plätze nicht belegt sind, sind vielfältig. Zum einen hängt es von der individuellen Situation der Tagespflegeperson aber auch von den jeweiligen Kindern ab. Hinzu kommen räumliche Veränderung bei den Tagespflegepersonen oder aber auch persönliche

Entscheidungen. Im Fall der Kindernester können die freien Plätze erst belegt werden, wenn die Pflegeerlaubnis für andere geeignete Räume ausgestellt wurde. Dies ist in Arbeit.

Bei den Plätzen in den Kindernestern ist zu beachten, dass die Betreiberinnen schon vorher als Tagesmütter gearbeitet haben und einen Teil der Kinder quasi „mitgenommen“ haben. Dadurch ist der Effekt bzgl. zusätzlich gewonnener Plätze nicht so groß. Dennoch liegt die Anzahl der Plätze (133) **über** den zum 31.12.2011 angenommenen 129 Plätzen für Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Darüber hinaus läuft derzeit die Vermittlung weiterer 10 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Da die Betreuung erst nach dem 01.03.2012 beginnt, sind diese 10 Plätze nicht in den 133 Plätzen eingerechnet.

Die oberen Zahlen belegen, dass durch das Finanzierungsmodell der Stadt Ludwigsburg ein Anreiz geschaffen wurde Plätze mit Kindern unter drei Jahren zu belegen.

#### Versorgungssituation für Kinder im Alter von 3-6,5 Jahren

Wie der Tabelle entnommen werden kann, ist der Rechtsanspruch bzgl. der Plätze für 3-6,5 Jährige auf der Gesamtstadtebene erfüllt. Bei der Berechnung der „Versorgungsquote gesamt“ werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt, da gemäß den gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs Plätze in der Tagespflege nicht mit berücksichtigt werden.

In Poppenweiler und Grünbühl/Sonnenberg ist die Versorgungsquote unter 90% und in Oßweil liegt die Versorgungsquote bei 93,2%. Wie unter Gliederungspunkt 2 zu sehen ist, kann durch bereits beschlossene und noch nicht realisierte Maßnahmen die Versorgungssituation in den genannten Stadtteilen verbessert werden. Ausnahme bildet die Versorgungssituation in Poppenweiler.

## **2. Versorgungssituation nach Inbetriebnahme bereits beschlossener Maßnahmen zum 31.12.2013**

In der folgenden Tabelle sind alle Plätze zum 31.12.2013 enthalten, für die bereits ein Beschluss gefasst wurde und für die es bereits eine konkrete Maßnahme gibt. Ausgehend von den unter 1) genannten Ist-Bestand von 473 Plätzen für Kinder unter drei Jahren kommen weitere 105 Plätze dazu, die bereits beschlossen sind und bei denen sich die Maßnahmen in der Umsetzung bzw. Vorbereitung zur Umsetzung befinden. Somit sind es zum 31.12.2013 rechnerisch 578 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

#### Dazu gehören folgende Maßnahmen (Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder **unter** 3 Jahren):

- + 10 Plätze im Ev. Kinder- und Familienzentrum Kindertagesheimat (Weststadt) – 04/2012
  - + 45 Plätze in der Betriebskita Klett-Schütte GmbH, Bleyle Areal, (Weststadt) – 10/2013
  - + 20 Plätze im Kath. Kinder- und Familienzentrum, Uhlandstr. (Stadtmitte) – 03/2013<sup>3</sup>
  - + 10 Plätze im Ev. Kinder- und Familienzentrum, Wilhelm-Nagel-Str., (Hoheneck) – 01/2013<sup>4</sup>
  - + 10 Plätze im Kath. Kinder- und Familienzentrum, Bäderweisen, Lange Str., (Oßweil) – 09/2013<sup>5</sup>
  - + 10 Plätze im Städt. Kinder- und Familienzentrum, im Mehrgenerationenhaus, Am Sonnenberg (Grünbühl/Sonnenberg) – 11/2012<sup>6</sup>
- = + 105 Plätze**

---

<sup>3</sup> Aufgrund eines Einspruchs durch die Nachbarschaft kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung. Daher ist die Inbetriebnahme nicht wie geplant 09/2012 sondern voraussichtlich erst im 03/2013 möglich.

<sup>4</sup> Bei der Maßnahme in der Wilhelm-Nagel-Str. kommt es ebenfalls zu zeitlichen Verschiebungen. Die Inbetriebnahme ist nicht wie geplant 09/2012 möglich sondern voraussichtlich erst 01/2013.

<sup>5</sup> Inbetriebnahme der Maßnahme war für 04/2012 vorgesehen. Dieser Termin wird sich auf 09/2012 verschieben.

<sup>6</sup> Hier kam es zu einer baulichen Verzögerung, so dass die Inbetriebnahme nicht wie geplant 09/2012 sondern frühestens 11/2012 erfolgen kann.

Grundsätzlich zu berücksichtigen sind darüber hinaus je 20 Plätze für Oßweil und Hoheneck, also insgesamt **40 Plätze**, bei denen jeweils die konkrete Maßnahme noch beschlossen werden muss. Diese Plätze sind in der unteren Tabelle nicht berücksichtigt und fließen erst in die Platzstatistik ein, sobald eine konkrete Maßnahme beschlossen wurde. In welchem Jahr die Plätze dazugerechnet werden können, ist von der einzelnen Maßnahme und der damit einhergehenden baulichen Erfordernisse abhängig. Im April soll die Planungsrate für eine potentielle Maßnahme in Oßweil (20 Plätze) beschlossen werden. Für die zweite Maßnahme mit 20 Plätzen in Hoheneck laufen derzeit Vorprüfungen hinsichtlich der Machbarkeit.

Weitere **30 Plätze** sind für 2014 im Städt. Kinder- und Familienzentrum, Erdmannhäuser Str., (Poppenweiler) geplant und dienen der Erfüllung des Rechtsanspruchs **nach 2013**. Diese Plätze sind in der unteren Tabelle nicht eingerechnet.

Bereits beschlossene Maßnahmen für den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahren:

- + 10 Plätze in der Betriebskita Klett-Schütte GmbH, Bleyle Areal, (Weststadt) – 10/2013
  - + 20 Plätze im Kath. Kinder- und Familienzentrum, Bäderweisen, Lange Str., (Oßweil) – 09/2013
  - + 25 Plätze im Städt. Kinder- und Familienzentrum, im Mehrgenerationenhaus, Am Sonnenberg (Grünbühl/Sonnenberg) – 11/2012
  - 20 Plätze im Ev. Kinder- und Familienzentrum Kindertagesheimat (Weststadt) – 04/2012
  - 5 Plätze AWO, Kinder- und Familienzentrum Bullerbü, Steinbeisstr. (Weststadt) – 09/2013
- = 30 Plätze**

Versorgungsquote  
Stand Ende 2013 unter  
Einbeziehung aller bereits  
beschlossenen Maßnahmen

	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)		
	0-3	3-6 (ab 2,9)	6-14
<b>Eglosheim Gesamt</b>	96	411	40
<b>Weststadt Gesamt</b>	105	363	35
<b>Pflugfelden</b>	21	144	0
<b>Stadtmitte Gesamt</b>	150	415	65
<b>Oststadt</b>	45	409	47
<b>Schlösslesfeld</b>	76	334	0
<b>Hoheneck</b>	15 <sup>7</sup>	206	12
<b>Oßweil</b>	15 <sup>8</sup>	274	0
<b>Grünbühl/Sonnenberg</b>	35	135	0
<b>Neckarweihingen</b>	15	167	0
<b>Poppenweiler</b>	5	168	0
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	578	3026	199

Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)	
0-3	3-6,5
305	372
363	334
140	144
325	319
344	357
247	332
154	211
213	273
114	133
143	169
169	188
2517	2828

Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
0-3	3-6
31,5%	110,5%
28,9%	108,8%
15,0%	100,0%
46,2%	130,3%
13,1%	114,7%
30,8%	100,6%
9,7%	97,9%
7,0%	100,6%
30,7%	101,9%
10,5%	99,1%
3,0%	89,6%
23,0%	107,0%

<sup>7</sup> Ohne die 20 beschlossenen Betreuungsplätze für Hoheneck, für die noch eine konkrete Maßnahme fehlt.

<sup>8</sup> Ohne die 20 beschlossenen Betreuungsplätze für Oßweil, für die noch eine konkrete Maßnahme fehlt.

Weitere Betreuungsplätze	0-3	3-6,5	6,5-14
Tagespflege (Planzahl)	106	27	40
Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (Kindernester)	27	0	0
Tagespflege gesamt	133	27	40
Betreute Spielgruppen	7	0	0

Summe der Betreuungsplätze - institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl der Betreuungsplätze gesamt			Kinderzahlen (Stand 31.12.2011)		Versorgungsgrad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6,5	6,5-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6
<b>Gesamt</b>	718	3053	239	2517	2828	28,5%	108%

Die Versorgungssituation **in Grünbühl/Sonnenberg** wird sich mit Inbetriebnahme des neuen Kinder- und Familienzentrums im Mehrgenerationenhaus verbessern, da eine weitere Kindergartengruppe dazu kommt. Das Platzangebot für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt steigt um 25 Plätze von 135 auf 170 Plätze. Die Versorgungsquote liegt dann bei 101,9%. Wie sich die Kinderzahl entwickelt, hängt maßgeblich von der Besiedelung des Sonnenbergs ab.

Die Versorgungssituation **in Obweil** wird sich mit Inbetriebnahme der zwei neuen altersgemischten Gruppen für Kinder von 0-6 Jahren im Kath. Kinder- und Familienzentrum Bäderwiesen/Lange Str. verbessern (siehe Vorlage 266/11). Durch die zwei zusätzlichen Gruppen mit insgesamt 20 Plätzen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt werden voraussichtlich im September 2013 274 Plätze zur Verfügung stehen. Die Versorgungsquote liegt dann bei rund 100,6% ausgehend von 273 Kindern (Stand 31.12.2011).

Herr Krämer-Mandau von der Projektgruppe Bildung und Region Bonn prognostiziert zum 31.12.2013 insgesamt 242 Kinder im Alter von 3-6,5 Jahren. Unter dieser Annahme würde die Versorgungsquote sogar auf 113,2% steigen. Diese Entwicklung wird durch die Verwaltung sehr aufmerksam verfolgt, denn daraus könnten sich Umwandlungspotentiale für weitere U3 Plätze ergeben.

### 3. Anträge der Träger für die Bedarfsplanung 2012/2013

Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2011 eine Elternumfrage bei den Nutzern der Kindertageseinrichtungen durchgeführt, um zu ermitteln in welchen Einrichtungen die angebotenen Betriebsformen und Öffnungszeiten nicht dem Bedarf entsprechen. Darüber hinaus haben die Träger auch die Wartelistensituation und die Einschätzung der Einrichtungsleiterinnen mit in ihre Anträge einfließen lassen.

In diesem Jahr sind sehr viele potentielle U3-Maßnahmen in die Antragsstellung eingeflossen. Die Anträge wurden in der Steuerungsgruppe am 31.01.2012 und in der Trägerkonferenz am 14.02.2012 beschlossen und werden dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zur Beschlussfassung empfohlen. Die Anträge können im Detail der Anlage entnommen werden.

### 3.1 Versorgungssituation - nach Beschlussfassung der beantragten Maßnahmen 2012/2013

Wie sich die Maßnahmen auf die Platzstatistik auswirken, kann den unteren beiden Tabellen entnommen werden.

Stadtteil	Maßnahme	Plätze 0-3 Jahre	Plätze 3-6 Jahre	Plätze 6-14 Jahre
Eglosheim	b) Kath. Kita Straßenäcker		- 2 Plätze	
Weststadt	a) Ev. Kita, Friedenstr.		- 3 Plätze	
	b) Kath. Kita, Kaiserstr.	+ 5 Plätze	- 15 Plätze	
	b) Städt. Kita, Brenzstr.	+ 5 Plätze	- 13 Plätze	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>+ 10 Plätze</b>	<b>- 31 Plätze</b>	
Stadtmitte	a) Mahale		+ 5 Plätze	
Hoheneck	b) Ev. Kita, Wilhelm-Nagel-Str.	+ 5 Plätze	- 7 Plätze	- 6 Plätze
Oststadt	b) Städt. Kita, Jakob-Ringler-Allee	+ 10 Plätze	- 25 Plätze	
Oßweil	a) Ev. Kita, Flurstr.		- 3 Plätze	
<b>Summe</b>		<b>+ 25 Plätze</b>	<b>- 63 Plätze</b>	<b>- 6 Plätze</b>

Die unten stehende Tabelle zeigt die Verteilung der Betreuungsplätze auf die Stadtteile incl. der beantragten Maßnahmen.

Versorgungsquote  
Stand Ende 2013 unter  
Einbeziehung aller bereits  
beschlossenen Maßnahmen

	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)		
	0-3	3-6 (ab 2,9)	6-14
<b>Eglosheim Gesamt</b>	96	409	40
<b>Weststadt Gesamt</b>	115	332	35
<b>Pflugfelden</b>	21	144	0
<b>Stadtmitte Gesamt</b>	150	420	65
<b>Oststadt</b>	55	384	47
<b>Schlösslesfeld</b>	76	334	0
<b>Hoheneck</b>	20 <sup>9</sup>	199	6
<b>Oßweil</b>	15 <sup>10</sup>	271	0
<b>Grünbühl/Sonnenberg</b>	35	135	0
<b>Neckarweihingen</b>	15	167	0
<b>Poppenweiler</b>	5	168	0
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>603</b>	<b>2963</b>	<b>193</b>

Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)	
0-3	3-6,5
305	372
363	334
140	144
325	319
344	357
247	332
154	211
213	273
114	133
143	169
169	188
<b>2517</b>	<b>2828</b>

Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
0-3	3-6
31,5%	109,9%
31,7%	99,6%
15,0%	100,0%
46,2%	131,9%
16,0%	107,7%
30,8%	100,6%
13,0%	94,5%
7,0%	99,4%
30,7%	101,9%
10,5%	99,1%
3,0%	89,6%
<b>24%</b>	<b>104,8%</b>

Weitere Betreuungsplätze	0-3	3-6,5	6,5-14
Tagespflege (Planzahl)	106	27	40
Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (Kindernester)	27	0	0
<b>Tagespflege gesamt</b>	<b>133</b>	<b>27</b>	<b>40</b>
Betreute Spielgruppen	7	0	0

<sup>9</sup> Ohne die 20 beschlossenen Betreuungsplätze in Hoheneck, für die noch eine konkrete Maßnahme fehlt.

<sup>10</sup> Ohne die 20 beschlossenen Betreuungsplätze in Oßweil, für die noch eine konkrete Maßnahme fehlt.

Summe der Betreuungsplätze - institutionell - Tagespflege - Betreute Spielgruppen	Anzahl der Betreuungsplätze gesamt			Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)	Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)		
	0-3	3-6,5	6,5-14		0-3	3-6	
<b>Gesamt</b>	743	2990	233	2517	2828	29,5%	105,7%

### 3.2 Anträge der Träger für die Bedarfsplanung 2013/2014

Die Kath. Kirche beantragt außerdem für das Kinder- und Familienzentrum in der **Uhlandstrasse** eine Umwandlung der VÖ 6/7 (3-6) in eine VÖ 6/7 / GT (3-6), da die ersten Krippenkinder voraussichtlich zum September drei Jahre alt werden und die Eltern dann eine ganztägige Anschlussbetreuung in der Gruppe der 3-6 Jährigen benötigen. Die erforderlichen Mittel werden sowohl im Verwaltungs-, als auch im Vermögenshaushalt angemeldet.

## 4 Finanzierung der beantragten Maßnahmen

### 4.1 Finanzierung im Jahr 2012 (September bis Dezember 2012)

#### a) Mehrausgaben für das Jahr 2012

##### Betriebskostenförderung

Die Mehrausgaben für die beantragten Maßnahmen betragen für 4 Monate im Jahr 2012 (September – Dezember 2012)

- 24.860 € für die Maßnahmen in nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen
- 25.200 € für die Maßnahmen in städtischen Kindertageseinrichtungen
- 

Für die Finanzierung der Mehrausgaben von **insgesamt 50.060 €** stehen auf den folgenden Finanzpositionen die erforderlichen Mittel zur Verfügung (insgesamt 120.000 €)

- 1.4641.7050.000                      70.000 €
- 1.4640.5701.000                      50.000 €

##### Investive Ausgaben

Für die Umsetzung der städtischen Maßnahmen und der Maßnahmen in nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen fallen Investitionskosten in Höhe von insgesamt 233.250 € an. Diese verteilen sich wie folgt:

- Kosten für die Umbaumaßnahmen belaufen sich auf insgesamt 79.520 €.
- Kosten für die Anpassung der Außenbereiche belaufen sich auf insgesamt 93.310 €
- Kosten für die erforderliche Ausstattung belaufen sich auf insgesamt 60.420 €.

Den Kosten in Höhe von 233.250 € stehen Einnahmen durch das Investitionsprogramm des Bundes in Höhe von max. 40.000 € gegenüber.

Die Finanzierung erfolgt über Haushaltsreste aus dem Jahr 2011.



## Personalerhöhung für die Umsetzung der städtischen Maßnahmen im Jahr 2012

Für die Umsetzung der Maßnahme in der städt. Kindertageseinrichtung Brenzstrasse und Jakob-Ringler-Allee werden 0,4 Stellen benötigt. Für 2012 sind die Stellenanteile finanziert. Für 2013 werden die Stellenanteile in den Stellenplan 2013 aufgenommen.

### Hinweis:

Durch die Einführung einer Ganztagesbetreuung (für die Kinder von 3-6,5 Jahren) im **Kath. Kinder- und Familienzentrum Uhlandstr.** zum September 2013 entstehen Kosten für die Ausstattung des Schlafrums in Höhe von 12.000 €. Da der Träger bereits eine Investitionspauschale von 6.000 € pro Gruppe bekommt, werden nicht die vollen 12.000 € sondern nur 6.000 € zum Haushalt 2013 angemeldet.

## **b) Mehreinnahmen/Mindereinnahmen 2012**

Durch die nicht städtischen Maßnahmen erhöhen sich die Elternbeiträge im Jahr 2012 um 1.132 € und werden auf der Finanzposition 1.4641.1101.000 eingenommen. Im Fall der Realisierung der städtischen Maßnahmen sinken die Einnahmen aus Elternbeiträge um 1.920 €. Diese Veränderung wirkt sich auf der Finanzposition 1.4640.1101.000 aus. In der Summe ergeben sich damit Mindereinnahmen in Höhe von 788 €.

## **c) Mehrkosten 2012**

Unter Berücksichtigung der Einnahmen (siehe 4.1.2) belaufen sich die Mehrkosten für 2012 auf 50.848 € (+ 50.060 € Mehrausgaben und 788 € Mindereinnahmen (-)).

## **4.2 Folgekosten für das Jahr 2013 - 2015**

### a) Folgekosten 2013

Ab dem Jahr 2013 müssen die Folgekosten über die jeweiligen Haushaltspositionen finanziert werden. Für das Jahr 2013 entstehen Mehrkosten in Höhe von 159.889 €. Die Mehrkosten für Maßnahmen, die bis Ende 2012 realisiert werden sollen belaufen sich auf 152.856 € (Folgekosten) und für die Maßnahme in der Uhlandstrasse, die erst 2013 realisiert werden soll auf 7.033 €.

	Städtische Maßnahmen	Nicht-städt. Maßnahmen	Summe
Mehrausgaben (+)	+ 75.600 €	+ 84.322 €	+ 159.922 €
Mehreinnahmen(+) /Mindereinnahmen (-)	- 5.280 €	+ 5.313 €	+ 33 €
<b>Mehrkosten</b>	<b>+ 80.880 €</b>	<b>+ 79.009 €</b>	<b>+ 159.889 €</b>

### b) Folgekosten 2014

Für das Jahr 2014 entstehen Mehrkosten in Höhe von 43.962 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Städtische Maßnahmen	Nicht-städt. Maßnahmen	Summe
Mehrausgaben (+)	+ 75.600 €	+ 103.579 €	+ 179.179 €
Mehreinnahmen (+) /Mindereinnahmen (-)	+ 74.478 €	+ 60.738 €	+ 135.217 €
<b>Mehrkosten</b>	<b>+ 1.122 €</b>	<b>+ 42.841 €</b>	<b>+ 43.962 €</b>

Im Jahr 2014 fließen erstmals die Landesmittel für Maßnahmen, die 2012 realisiert werden. Basis der Landesmittel bildet die Belegung zum Stichtag 01.03.2013.

### c) Folgekosten 2015

Für das Jahr 2015 entstehen Mehrkosten in Höhe von **37.281 €**. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Städtische Maßnahmen	Nicht-städt. Maßnahmen	Summe
Mehrausgaben	75.600 €	104.379 €	179.979 €
Mehreinnahmen	74.478 €	68.219 €	142.698 €
<b>Mehrkosten</b>	<b>1.122 €</b>	<b>36.160 €</b>	<b>37.281 €</b>

#### 4. Versorgungsquoten im Überblick

a) Versorgungsquoten der institutionellen Betreuung in den Kindertageseinrichtungen:

Plätze in Kindertageseinrichtungen	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)			Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)		Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6 (ab 2,9)	6-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6
<b>Stand März 2012</b>	473	2996	199	2517	2828	18,8%	105,9%
<b>Bereits beschlossen (2013)</b>	578 <sup>11</sup>	3026	199	2517	2828	23%	107,0%
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	603	2963	193	2517	2828	24%	104,8%

b) Versorgungsquoten der Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Tagespflege / Kindernestern/ Spielgruppen

Plätze in Kindertageseinrichtungen  - institutionell - Tagespflege - Tagespflege -Kindernester - Betreute Spielgruppen	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)			Kinder- zahlen (Stand 31.12.2011)		Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6 (ab 2,9)	6-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6 <sup>12</sup>
<b>Stand März 2012</b>	613	3023	239	2517	2828	24,4%	107%
<b>Bereits beschlossen (2013)</b>	718	3053	239	2517	2828	28,5%	108%
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	743	2990	233	2517	2828	29,5%	105,7%

<sup>11</sup> Davon sind 578 Plätze schon beschlossen bzw. vorhanden und weitere 40 Plätze (20 in Obweil und 20 in Hoheneck) ohne konkrete Maßnahme sind noch nicht eingerechnet.

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Versorgungsquote im Bereich der 3-6,5 Jährigen Kinder werden nur die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (keine Plätze in der Tagespflege), da die gesetzlichen Vorschriften zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt nur Plätze in Kindertageseinrichtungen vorsehen.

## **5 Weitere Maßnahmen die gesondert geprüft werden**

Folgende Maßnahmen, welche sich ausschließlich auf die Schaffung von weiteren Plätzen für Kinder unter drei Jahren beziehen, werden nicht in dieser Bedarfsplanung berücksichtigt. Diese Maßnahmen sollen in die Ausbauplanung U3 aufgenommen werden.

Damit verbunden ist der jeweilige Prüfauftrag bzgl. der Machbarkeit und der Kostenfolge. Sofern zu den einzelnen Maßnahmen alle Vorprüfungen abgeschlossen sind, wird dem Ausschuss eine gesonderte Vorlage zu jeder Maßnahme vorgelegt.

### Ev. Kita Jägerstrasse (Stadtmitte)

Hier gibt es bereits einen Antrag der ev. Kirche. Diese verweist auf die Möglichkeit eine angrenzende Wohnung der WBL, welche derzeit an die Karlshöhe vermietet ist, zu einer Krippengruppe umzuwandeln. Es gibt lt. Träger auch Interesse von Wüstenrot, Belegplätze zu kaufen. Auf der Warteliste stehen ausschließlich Kinder unter drei Jahren.

Eine erste Begehung und Gespräche mit der Karlshöhe, dem Träger, der WBL und dem Fachbereich 48 ergaben, dass die Umsetzung möglich ist. Eine entsprechende bauliche Vorprüfung wird durch den Fachbereich 65 erfolgen.

Durch die Maßnahme könnten zusätzlich 10 Krippenplätze geschaffen werden.

### Ev. Kita, Stammheimer Str. (Pflugfelden)

Hier beantragt der Träger die Prüfung eines Neubaus und den damit verbundenen Ersatz des bestehenden Anbaus, um dort zusätzlich eine Krippengruppe mit 10 Plätzen einzurichten. Derzeit gibt es 24 Anmeldungen für einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren.

### Kath. Kita, Tulpenweg (Schlösslesfeld)

Hier besteht die Möglichkeit eine Wohnung für die Kleinkindbetreuung umzunutzen. Aufgrund der verfügbaren Fläche könnten hier max. 5 Kinder von 0-3 Jahren (Kleingruppe) Platz finden.

Notwendig ist in dem Zusammenhang nicht nur der Umbau der Wohnung sondern auch der Anbau einer weiteren Wabe.

Durch die oben genannten drei weiteren Maßnahmen könnten 25 weitere Krippenplätze geschaffen werden.

**Unterschriften:**

**Verteiler:**

DI, DII, FB 10, FB 20, FB 65, FB 67, Referat